



## Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

### 独日協会ボン

c/o Sabine Ganter-Richter, Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

Tel.: +49 (0)228 / 9562560

Email: [djg-bonn@djg-bonn.de](mailto:djg-bonn@djg-bonn.de) Internet: [www.djg-bonn.de](http://www.djg-bonn.de)

Volksbank Bonn Rhein-Sieg | IBAN: DE23 38060186 3020715013

BIC: GENODED1BRS

DJG Bonn e.V., c/o Sabine Ganter-Richter  
Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

Dezember 2020

Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Bonn,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und jeder von uns wird 2020 mit ganz eigenen Erinnerungen im Gedächtnis behalten. Trotz aller Beschränkungen und Umbrüche, die wir in den letzten Monaten durchlebt und erfahren haben, wollen wir zum Jahresende aber auch mit Zuversicht auf das neue Jahr blicken.

Laut den Tierkreiszeichen steht 2021 im Zeichen des Büffels/Ochsens. Diesem Tier sagt man Fleiß und Methode nach. Es soll ein arbeitsreiches und anstrengendes Jahr werden, ohne katastrophale Ereignisse – also günstig für Erholung und Konsolidierung!



2021 gedenken wir auch der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Japan und Deutschland – am 24. Januar 1861 wurde der Preußisch-Japanische Freundschafts-, Handels- und Schifffahrtsvertrag unterzeichnet. Mit verschiedenen Veranstaltungen in Japan und Deutschland wollen wir in diesem 160. Jubiläumsjahr mit unseren japanischen Freunden feiern.

Die JDG Kagawa, mit der wir seit über 25 Jahren in Freundschaft verbunden sind, feiert im nächsten Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchte uns eine kleine Delegation unter der Leitung ihres Präsidenten, Herrn Tadano, Anfang Juli in Bonn besuchen. Die Vorstände unserer beiden Gesellschaften stehen in regem Austausch und gehen die Planung für einen Besuch vom 1. bis 4. Juli in Bonn optimistisch an!

Da es vermutlich jedoch noch länger andauern wird, bis gegenseitige Besuche und auch Präsenzveranstaltungen wieder gelebter Alltag sind, möchten wir vorerst unser Vortragsprogramm in den virtuellen Raum verlagern. Für die technische Umsetzung sind wir inzwischen auch gerüstet, sodass wir Ihnen auf den folgenden Seiten bereits zwei Online-Vorträge im Januar ankündigen können: am **Dienstag, 12. Januar 2021** stellt uns **Prof. Dr. Axel Klein politikwissenschaftliche Fragestellungen zu Japan** vor. Am **Samstag, 30. Januar 2021** geht **Prof. Dr. Heinrich Menkhaus** der Frage nach, **wie das deutsche Recht nach Japan kam**. Möglichkeiten für Ihre Fragen und Diskussionsbeiträge sind eingeplant.

Vorstand: Sabine Ganter-Richter (1. Vorsitzende), Peter Himmelstein (2. Vorsitzender), Jochen Dekker, Britta Freynhagen, Daniel Gerichhausen, Marco Invernizzi, Kozo Kobayashi, Maria Lakenberg;  
Ehrenvorsitzende: Marianne Mönch (†), Prof. em. Dr. Peter Pantzer



Voraussichtlich am **Mittwoch, 24. Februar 2021** wird uns **Dr. Chantal Weber** über die Journalistin und Anarchistin Kanno Suga berichten, die als erste weibliche politische Gefangene der Moderne in Japan hingerichtet wurde. Alle drei Vortragsveranstaltungen finden **online via Zoom als Co-Produktion der DJG Bonn und der DJG der Studierenden der Universität Bonn** statt.

Vielleicht möchten Sie sich auch schon den **18. März 2021** notieren, an diesem Tag organisiert das Literaturhaus Bonn ein **Gespräch mit der Übersetzerin Ursula Gräfe**, die die Werke von Murakami Haruki ins Deutsche überträgt. Das Literaturhaus Bonn hat die DJG Bonn um Unterstützung gebeten für diese hybrid geplante Veranstaltung.

Das Online-Veranstaltungsangebot ist in den vergangenen Monaten allorts stark ausgebaut worden. Meist werden Aufzeichnungen bzw. Mitschnitte vergangener Veranstaltungen auf den Homepages oder über YouTube-Kanäle der Organisatoren angeboten. Diese Entwicklung ist sicherlich als positives „Ergebnis“ der Corona-Pandemie zu verbuchen. Falls Sie es noch nicht getan haben, kann ich Ihnen einen Blick und Stöbern in den Veranstaltungskalendern und -archiven der folgenden Organisationen sehr empfehlen:

- Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin [www.jdzb.de](http://www.jdzb.de)
- Dt. Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens OAG <https://oag.jp>
- Japanisches Kulturinstitut [www.jki.de](http://www.jki.de)
- Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis [www.djw.de](http://www.djw.de)
- Institute for Security and Development Policy [www.isdp.eu](http://www.isdp.eu)

Nachdem die DJG Bonn – ebenso wie andere Deutsch-Japanische Gesellschaften - viele für dieses Jahr geplante Veranstaltungen absagen musste, hoffen wir, Ihnen mit den oben genannten Vorträgen und Gesprächen ein attraktives und vielfältiges Angebot zusammengestellt zu haben. Das Online-Format ermöglicht es auch, mit vergleichsweise geringem Aufwand, die Sichtbarkeit und den Aktivitätsradius der DJG Bonn zu erweitern. Ebenso lässt sich eine Teilnahme aus Japan leicht(er) realisieren, sodass wir im Vorstand sogar schon über eine gemeinsame Veranstaltung mit unseren japanischen Partnern in Kagawa nachdenken!

Mit diesen positiven Aussichten und ganz herzlichen Grüßen aus dem Vorstand wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit und Zufriedenheit!

*Sabine Ganter-Richter*

1. Vorsitzende



## Die nächsten Veranstaltungen der DJG Bonn im Überblick

<b>„Politikwissenschaftliche Fragestellungen zu Japan“</b> - Prof. Dr. Axel Klein Dienstag, <b>12. Januar 2021, 19 Uhr</b> ONLINE per Zoom	Anmeldungen bis 9. Januar 2021 bei Daniel Gerichhausen unter gerichhausen@djg-bonn.de
<b>„Wie das deutsche Recht nach Japan kam“</b> - Prof. Dr. jur. Heinrich Menkhaus Samstag, <b>30. Januar 2021, 9 Uhr</b> (vormittags) ONLINE per Zoom	Anmeldungen bis 27. Januar 2021 bei Daniel Gerichhausen unter gerichhausen@djg-bonn.de
<b>„Die Journalistin und Anarchistin Kanno Suga“</b> - Dr. Chantal Weber Mittwoch, <b>24. Februar 2021</b> ONLINE per Zoom	Anmeldungen bis 21. Februar 2021 bei Daniel Gerichhausen unter gerichhausen@djg-bonn.de
<b>Gespräch mit der Übersetzerin Ursula Gräfe</b> , über die „Werke von Murakami Haruki“ Donnerstag, <b>18. März 2021</b> ONLINE	Literaturhaus Bonn nähere Informationen folgen

**Bitte schicken Sie rechtzeitig Ihre Anmeldungen per E-Mail, dann bekommen Sie Ihren persönlichen Zugangsdaten zugeschickt.**

### **Eine Bitte der Mitgliederverwaltung**

Hat sich Ihre Kontoverbindung oder E-Mail-Adresse geändert? Sind Sie umgezogen und haben eine neue Adresse? Sind Sie kein Student mehr?

### **Teilen Sie uns bitte mit, wenn sich bei Ihnen persönliche Angaben ändern!**

So bleiben wir in Kontakt und Sie vermeiden Kosten für gescheiterte Abbuchungen von Mitgliedsbeiträgen.

*Vielen Dank von der Mitgliederverwaltung der DJG Bonn e.V.*

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

独日協会ボン

und

DJG der Studierenden der Universität Bonn

**Politikwissenschaftliche Fragestellungen zu Japan**

**Prof. Dr. Axel Klein**

**Dienstag, 12. Januar, 19 Uhr**

**ONLINE per Zoom**

**Anmeldung bitte bis 27. Jan. 2021 an [gerichhausen@djg-bonn.de](mailto:gerichhausen@djg-bonn.de)**

Dieser Vortrag behandelt einige aktuelle Themen des politischen Japans und versucht dabei auch, spezifisch politikwissenschaftliche Aspekte aufzuzeigen. Sie werden an diesem Abend also weniger umfassend auf den neuesten Stand der japanischen Politik gebracht als am Beispiel einiger Themenfelder



mit den Herangehensweisen und Fragestellungen der zu Japan arbeitenden Politikwissenschaft vertraut gemacht. Dazu gehört das wandelfreudige Parteiensystem und die Frage, warum es auch zu Beginn des Jahres 2021 (noch) keine starke Oppositionspartei gibt, die Debatte um eine Verfassungsreform, sowie eine Bestandsaufnahme zu japanischem Populismus bzw. den Phänomenen und Akteuren, die von einigen japanischen Politikwissenschaftlern als populistisch identifiziert werden.

**Prof. Dr. Axel Klein**

*Axel Klein ist Professor für japanische Politik an der Universität Duisburg-Essen. Nach seiner Habilitation an der Universität Bonn wechselte er 2007 an das Deutsche Institut für Japanstudien in Tokyo, bevor er 2011 seine jetzige Stelle am Institut für Ostasienwissenschaften annahm. Thematische Schwerpunkte waren und sind Wahl- und Parteiensystem, demographischer Wandel, Kōmeitō und Populismus in Japan*

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

独日協会ボン

und

DJG der Studierenden der Universität Bonn

### Wie das deutsche Recht nach Japan kam

Prof. Dr. jur. Heinrich Menkhaus

Samstag, 30. Januar, 9 Uhr (vormittags)

ONLINE per Zoom

Anmeldung bitte bis 27. Jan. 2021 an  
[gerichhausen@djg-bonn.de](mailto:gerichhausen@djg-bonn.de)



Zur Beantwortung der Titelfrage ist weit auszuholen. Das führt zurück bis zum Jahr 1542, in dem die ersten Portugiesen angeblich in Japan angekommen sind. Sie waren nicht nur auf Handel gerichtet, sondern ermöglichten auch die christliche Mission. Gegen diese setzte sich Japan aus verschiedenen Gründen im 17. Jahrhundert zur Wehr, was in die sogenannte Abschließungspolitik mündete, die bis 1853, von bestimmten Ausnahmen abgesehen, anhielt. Sie brachte es mit sich, dass auf vielen Fachgebieten ein Rückstand gegenüber europäischen Ländern eintrat. Nach der Öffnung musste dieser Rückstand in kurzer Zeit ausgeglichen werden. Im Aufholprozess kam dem Recht eine besondere Rolle zu. Diese soll an der Rezeption des deutschen Rechts beispielhaft erläutert werden. Das gestattet eine Bestandsaufnahme der Gegenwart und erlaubt einen gewissen Ausblick auf die Zukunft des deutschen Rechts in Japan.

#### Prof. Dr. jur. Heinrich Menkhaus

*1974-1979 Studium der Rechtswissenschaften, 1980 erstes, 1986 zweites juristisches Staatsexamen, 1980-1983 Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Münster, Institut für internationales Wirtschaftsrecht, 1984 Promotion zum Dr. jur., 1987-1989 Studium des japanischen Rechts an der Chūō Universität, Tōkyō, 1989-1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut für Japanstudien Tōkyō, 1994/95 Geschäftsführer der European Association for Japanese Studies, Leiden (NL), 1995-2001 Leiter der Abteilung Recht und Steuern der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan, Tōkyō, 2001-2008 Professor für Japanisches Recht, Universität Marburg, seit 2008 Lehrstuhl für Deutsches Recht an der juristischen Fakultät und der Rechtsgraduiertenschule der Meiji Universität, Tōkyō, seit 2018 Leiter des dortigen Instituts für Rechtsvergleichung.*